



## Oberbürgermeister Thomas Geisel

**Rede zum Offiziellen Empfang der Landeshauptstadt Düsseldorf anlässlich des Grand Départ 2017,**  
gehalten am 30. Juni 2017 auf Schloss Benrath in Düsseldorf

- *Es gilt das gesprochene Wort!* -

[Anrede]

Ich begrüße Sie sehr herzlich im Benrather Schloss zum offiziellen Empfang der Landeshauptstadt Düsseldorf anlässlich des Grand Départ 2017.

Endlich ist es soweit! Die Vorfreude auf den Grand Départ war groß und nun ist die Tour de France in Düsseldorf Realität.

Die Teampräsentation gestern bot bereits einen gelungenen Einstieg. Mit diesem Wochenende wird Düsseldorf endgültig zu einem Teil des bekanntesten Radrennens der Welt.

Die stimmungsvolle Atmosphäre des Lichterfestes und das wunderschöne Ensemble des Schlosses sollen den festlichen Rahmen für diesen Abend bilden. Zugleich geben sie den Auftakt für ein Wochenende, das von großem Sport und nicht zuletzt der Begegnung zwischen Deutschland und Frankreich geprägt ist.

So freut es mich ganz besonders, die zahlreichen französischen Gäste in der Landeshauptstadt Düsseldorf willkommen heißen zu können.

An der Spitze die Vertreter der A.S.O., besonders die Mitglieder der Familie Amaury sowie Tourdirektor Prudhomme. Ihnen als Organisatoren der Tour gelten mein besonderer Gruß, aber auch mein großer Dank für die exzellente Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten.

Aber auch Herrn Scharping und allen, die diesen Tour-Start in Düsseldorf mit großer Hingabe unterstützt und ermöglicht haben, möchte ich meinen Dank aussprechen.

Außerdem freue ich mich, dass mit Seiner Durchlaucht Fürst Albert von Monaco ein weiterer hochrangiger Freund und Förderer des Sports gekommen ist.

Sie waren erst Anfang des Jahres zur Messe „Boot“ am Rhein. Ihr Herz schlägt eben nicht nur für den Wassersport, sondern ebenso sehr für den Radsport. Es freut mich, dass Sie sich erneut auf den Weg nach Düsseldorf gemacht haben. Herzlich willkommen, Durchlaucht!

Auch den ranghöchsten Vertreter des Landes Nordrhein-Westfalen begrüße ich sehr gerne, Herrn Landtagspräsidenten Kuper.

Für die Landesregierung darf ich die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt begrüßen, Frau Milz. Zu Ihrer Berufung gestern darf ich Ihnen noch herzlich gratulieren.

Sehr herzlich begrüße ich ebenfalls Sie, Exzellenz, Frau Botschafterin Descôtes, als neue Gesandte der Republik Frankreich. Ich hoffe, Sie nun des Öfteren in Düsseldorf wiederzusehen.

Außerdem freue ich mich über das Kommen der Botschafterinnen von zwei weiteren radsportbegeisterten Staaten, des Fürstentums Monaco, Frau Botschafterin Berro-Amadeï, und der Republik Kolumbien, Frau Botschafterin Gutierrez Botero. Herzlich willkommen, Exzellenzen!

Mein herzlicher Gruß geht an die Vertreterinnen und Vertreter des Konsularischen Korps.

Ebenfalls darf ich die Herren Botschafter Dr. Meyer-Landrut und Brengelmann begrüßen.

Genauso sehr freut es mich, so viele Vertreterinnen und Vertretern aus den Städten begrüßen zu können, denen Düsseldorf freundschaftlich verbunden ist, auch über den Sport.

Wie wohl kaum ein anderes Gebäude sonst steht das Benrather Schloss symbolisch für die vielfältigen, gewachsenen Verbindungen Düsseldorfs zu Frankreich. Aus gutem Grund findet der offizielle Empfang anlässlich des Starts der Tour de France hier statt.

Dieses Schloss wurde von einem lothringischem Baumeister, Nicolas de Pigage, im Stil eines französischen Lust- und Jagdschlusses errichtet.

Napoleon war 1811 in Düsseldorf, sein Einzug in die Stadt wurde von Heinrich Heine, dem großen Sohn unserer Stadt, in gewohnt spöttischer Weise beschrieben. Damals besuchte

der französische Kaiser auch Schloss Benrath. Rund 175 Jahre später wurde dann François Mitterrand anlässlich eines Staatsempfangs in diesen Räumen empfangen.

Joachim Murat hatte hier als Großherzog von Berg seinen Sitz. Ein Gemälde, das das Benrather Schloss zeigt, mit dem schönen Titel „Le Rhin“, befindet sich heute im Élysée-Palast und hängt im dortigen Konferenzsaal, dem „Salon Murat“.

Heute kommt der Begegnung zwischen den Menschen und natürlich dem Sport als Brückenbauer zwischen Frankreich und Deutschland eine außerordentliche Bedeutung zu. Mit dem Grand Départ können wir die Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern noch weiter vertiefen.

Zum ersten Mal seit genau 30 Jahren startet die Tour de France wieder in Deutschland. 1987 war das damals noch geteilte Berlin gastgebende Stadt.

Somit ist für das längst wiedervereinigte Land und für die gesamte Sportnation Deutschland dieser Grand Départ ein historisches Ereignis.

Ich freue mich über die Rückkehr der Tour nach Deutschland. Und vor allem freue ich mich über das Gastspiel in der Landeshauptstadt Düsseldorf. *Bienvenue à Düsseldorf!*

In den nächsten Tagen werden wir alle erleben, dass sich die Verantwortlichen von der A.S.O. für die richtige Stadt entschieden haben. Die französischste aller Sportveranstaltungen ist in einer Stadt, die oftmals „Petit Paris“ genannt wird, gewiss gut aufgehoben.

Zudem ist Düsseldorf eine sportbegeisterte Stadt mit einer Vielzahl von Menschen, die selbst mit großer Leidenschaft Breiten- und Leistungssport treiben.

Düsseldorf „kann“ zudem ohne Frage sportliche Großereignisse von internationaler Bedeutung stemmen. Zwei sind gerade erst erfolgreich zu Ende gegangen: Die Triathlon-Europameisterschaften am vergangenen Wochenende und die Tischtennis-Weltmeisterschaften Anfang des Monats. Mit dem Grand Départ setzen wir diesem „heißen“ Sportsommer in Düsseldorf die Krone auf.

Vor allem aber verfügen Düsseldorf und die Region über eine reiche Tradition im Radsport und eine große Vielfalt an Vereinen mit engagierten Mitgliedern, die sich dem Zweirad widmen.

Doch man muss kein Fan sein und Experte schon gar nicht, um sich für die Tour zu begeistern. Wir machen aus einem Sportereignis ein großes Fest für alle Bürger unserer Stadt und die Gäste aus aller Welt.

In Düsseldorf trifft Savoir-vivre auf rheinische Lebensfreude und beide gehen eine gelungene Verbindung ein. Das bunte Programm an diesem Wochenende verspricht für jeden etwas.

Bereits in den vergangenen Monaten hat uns eine Fülle von Aktionen auf den Tour-Start eingestimmt. Für Kinder etwa gab es den Petit Départ, für alle Kulturgebeisterten Ausstellungen rund um das Fahrrad.

Diese Begeisterung, wie wir Sie jetzt erleben, soll über den Grand Départ hinaus anhalten. Ganz nebenbei soll sie das Interesse für den Radsport fördern und helfen, das Bewusstsein für das Fahrrad als Verkehrsmittel im Alltag zu verankern.

200 Jahre nach seiner Erfindung erlebt das Rad derzeit einen ungeheuren Aufschwung als umweltfreundliches und zeitgemäßes Fortbewegungsmittel. Diese Entwicklung unterstützt Düsseldorf mit verschiedenen Initiativen und Investitionen in die Infrastruktur.

Zunächst aber sollen unsere Gäste aus aller Welt Düsseldorf als sympathische und weltoffene Stadt kennen- und schätzen lernen, mit ebenso gastfreundlichen wie sportbegeisterten Einwohnern. Für die nächsten Tage mit dem Start der ersten und zweiten Etappe in der Sportstadt Düsseldorf wünsche ich Ihnen allen viel Vergnügen.

Nun wünsche ich Ihnen, uns allen, bei einem gemeinsamen Picknick stimmungsvolle Momente mit der großartigen Musik der Düsseldorfer Symphoniker und einem grandiosen Blick auf die Licht- und Wasserspiele im Schlosspark.